

12.09.2013 - 17:14 Uhr

Leiter der EU-Delegation in der Ukraine: EU und Ukraine brauchen einander

Ukraine (ots/PRNewswire) -

EU-Botschafter Jan Tombinski ist davon überzeugt, dass die Ukraine für die EU von besonderer Bedeutung ist und dass die Unterzeichnung des Assoziationsabkommens (AA) der Ukraine die Chance bietet, wirtschaftlichen Stillstand und politische Autokratie zu vermeiden. Laut Meldungen von Ukrayinska Pravda geht dies aus seinem Artikel Stronger together hervor. Überdies bemerkte er, dass sich die Ukraine nicht länger in der grauen Gefahrenzone zwischen Europa und Russland bewegen sollte.

"Die Ukraine ist ein bedeutender Wirtschaftspartner, der eine reichhaltige Quelle für Energiesicherheit und eine Brücke nach Russland bieten kann," bekräftigte der EU-Botschafter der Ukraine und spielte damit auf die Tatsache an, dass die Ukraine den Grossteil der russischen Erdöl- und Erdgastransporte nach Europa abwickelt.

Laut Tombinski stehen der Ukraine nun zwei Möglichkeiten offen. "Die erste Option ist die Entwicklung einer offeneren Gesellschaft, die in die demokratische Gemeinschaft Europas integriert ist und von dessen Marktwirtschaft und Wohlstand profitieren wird. Die zweite Option ist ein autokratisches System, das von wirtschaftlichem Stillstand und politischer Instabilität gekennzeichnet ist," erklärte der EU-Botschafter.

Der EU-Abgeordnete sieht die Erfolge der Ukraine bei ihren Vorbereitungen auf die Unterzeichnung des Assoziationsabkommens positiv, weist aber auch darauf hin, dass einige Bedingungen nicht erfüllt wurden. "Es gibt viele weitere wichtige Aufgaben, wie beispielsweise die Justizreform, das Wahlgesetz und die Lösung des Tymoschenko-Falles, die es noch zu erledigen gilt," so Tombinski.

Laut Tombinski bieten sich der Ukraine aus der grösseren Nähe zu Europa verschiedene Vorteile. Hierzu zählen der Zugang zum europäischen Markt, die Bewegungsfreiheit von Menschen und Kapital, die positiven Auswirkungen des Wettbewerbs sowie erhöhte Produktivität und Gehälter, steigendes Wirtschaftswachstum und neue Beschäftigungsmöglichkeiten.

"Die Europäische Union ist viel mehr als nur eine Wirtschaftsgemeinschaft. Sie ist auch eine Union der gemeinsamen Werte - und diese Werte bilden die Grundlage für langfristige Beziehungen, die die EU mit der Ukraine aufzubauen versucht. Niemand hat behauptet, es sei einfach. Dennoch ist dies sicherlich im besten Interesse beider Parteien, der Ukraine und der EU. Wir sind Nachbarn und ich bin mir sicher, dass wir aus dieser Entwicklung letztlich beide gestärkt hervorgehen werden", erklärte Botschafter Tombinski abschliessend.

Interessanterweise erklärte er im Zuge des Starts des EU-Ukraine-Projekts Stronger together am 10. September 2013 in Kiew, dass er "zutiefst davon überzeugt ist, dass es zwischen Russland und der Ukraine zu keiner Krise kommen wird, da ein Handelskonflikt nicht den Interessen der Russischen Föderation entspricht."

Kontakt:

Für nähere Informationen setzen Sie sich unter +380443324784 bzw. news@wnu-ukraine.com bitte direkt mit Maria Ivanova, Projektmanagerin bei Worldwide News Ukraine, in Verbindung.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100020594/100743802> abgerufen werden.